

[http://www.bergedorfer-zeitung.de/printarchiv/vier-und-marschlande/article181282/Umgang\\_mit\\_Geld\\_frueh\\_lernen.html](http://www.bergedorfer-zeitung.de/printarchiv/vier-und-marschlande/article181282/Umgang_mit_Geld_frueh_lernen.html)

FINANZ-ERZIEHUNG

## Umgang mit Geld früh lernen

Donnerstag, 7. Februar 2013 04:00

**Fünfhausen (ten). Mal sehen, was mein Kind zu 14 Prozent Zinsen sagt, wenn es sich Geld bei mir leihen will. Mal schauen, ob es Lust hat, ein Teil seines Geldes zu spenden oder zu investieren.**

Solche und ähnliche Gedanken bewegten sicher viele Teilnehmerinnen nach dem "Frauentreff" des Landfrauenverbands Hamburg im Bildungs- und Informationszentrum. Den Anstoß dazu gab Kirstin Wulf mit ihrem Vortrag zum Thema Taschengeld.

Die Berliner Expertin in Sachen Finanz-Erziehung plädiert dafür, den Kindern schon früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld beizubringen. Das Sammeln und Sparen mache auch Kindergartenkindern schon Spaß. Dem spielerischen Anfang mit Plastikchips folge im Grundschulalter ein Taschengeld. Wichtig dabei: die Kommunikation. "Reden Sie über Geld", sagt Wulf. Individuell geklärt werden muss: Wofür wird Taschengeld verwendet? Wie viel wird benötigt? Zu welchem festen Termin wird gezahlt? Sind die Regeln eindeutig, kann das Kind auch entsprechend Verantwortung übernehmen und ist bereit, Konsequenzen zu tragen. Das gilt aber auch für die Eltern: Haben sie sich verpflichtet, wöchentlich zu zahlen und stellen es dem Kind frei, wofür es das Geld ausgibt, dann dürfen sie nicht in Verzug geraten oder Kaufentscheidungen benörgeln. "Seien Sie bei den Lernprozessen ein Begleiter, kein Bewerter", sagt Wulf.

Die Schweizer machen mit einem Vier-Kammer-Sparschwein vor, wie Kinder ihr Geld aufteilen können: sparen, ausgeben, investieren und spenden. Die Abteilung "Investition" füllen Jüngstunternehmer beispielsweise damit, Bücher günstig zu kaufen und mit etwas Gewinn weiterzuverkaufen. Wenn Eltern nicht jeden Wunsch sofort erfüllen, biete das Anreize zum Sparen und auch, wenn Geld leihen etwas kostet, ist Wulf sicher. Schließlich stärke der bewusste Umgang mit Geld konsumkritisches Verhalten mit positiven Folgen: weniger Streit und Stress ums Geld, mehr Selbstbewusstsein.

Die Eckpunkte ihrer Finanz-Erziehung präsentiert Kirstin Wulf auf der Homepage [www.bricklebrit.net](http://www.bricklebrit.net) .